

STATIONSTIPPS

- 1. Gedenkstätte Plötzensee** | Die rekonstruierten Hinrichtungsbalken erinnern an die „Plötzenseer Blutnächte“ von 1943, als über 250 Häftlinge erhängt wurden | Hüttigpfad
- 2. Reformwohnanlage von Alfred Messel** | Die genossenschaftliche Alternative zum Moabiter Mietskasernenbau | Sickingenstraße 7/8
- 3. AEG Turbinenfabrik** | In Deutschlands berühmtestem Industriebau werden seit 1909 Turbinen produziert | Huttenstraße 12-16
- 4. Gewerbehof Tiergarten** | Ausgangspunkt der blutigen „Moabiter Unruhen“ 1910. Ein Polizeieinsatz gegen streikende Arbeiter der „Kohlenhandlung Kupfer & Co“ führte zu Massenkrawallen | Sickingenstr. 20-23
- 5. JobCenter Mitte** | Seit 1911 produzierte die AEG hier Glühlampen, später stellte Telefunker Röhren her, heute wird gestempelt | Berlichingstraße 25
- 6. Reformationskirche** | 1901 wurde die Kirche als zweite Gemeindekirche für die rasch wachsende Moabiter Bevölkerung erbaut | Beusselstraße 35
- 7. Theater Engelbrot (ehem. Hansa Theater)** | Das Haus selbst hat eine 120-jährige Geschichte. Ein Teil davon ist Marlene Dietrich, die hier ihre ersten Schritte als Kabarettistin unternahm | Alt-Moabit 48
- 8. Berliner Großmarkt** | Wichtiges Handelszentrum für Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch seit 1965 | Beusselstraße 44
- 9. SOS Kinderdorf Moabit** | Das erste Kinder- und Familienzentrum dieser Art mitten in einer Großstadt | Waldstraße 23/24
- 10. Buchhandlung für Esoterik, Märchen und Anthroposophie** | Das kompetente Fachpersonal erklärt die Unterschiede | Oldenburger Str. 33
- 11. Café Achteck** | Eines von nur noch 30 existierenden denkmalgeschützten Berliner Urinalen aus dem 19. Jahrhundert | Unionplatz
- 12. Tônis Vietnamesische Küche** | Essen „ohne Glutamat und 100% frisch“ | Huttenstraße 68
- 13. Ya-Man** | Caribbean Soul Food und jeden ersten Sonntag im Monat Caribbean Brunch | Gotzkowskystraße 17
- 14. Taverna Merkouri** | Authentische griechische Gerichte mit viel Ouzo | Wiciefstraße 30

BEUSELSTRASSE

Moabits Schokoladenseite befindet sich weit entfernt am Spreeufer. Der Norden bewahrt seinen spröden Charme zwischen Großmarkt und Gedenkstätte, Turbinenhalle und Café Achteck. Ein Arbeiterbezirk ohne Arbeit – hart aber herzlich!

DAS PROJEKT

www.ringbahn.com eröffnet einen neuen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Ringbahn, beleuchtet technische, architektonische und alltagskulturelle Aspekte. Für Fortgeschrittene, aber vor allem für Einsteiger!



CENTER FOR
METROPOLITAN
STUDIES

www.ringbahn.com ein Projekt des

